

Liebe im Beruf

Seinen Chef zu lieben ist sowas von unseriös... The END!

Von NiDrOp

Kapitel 2: Küsse für dich

„Was soll ich machen? Was soll ich machen? Was soll ich nur machen?“ sprach sie mit sich selber. Dann sah sie zu dem Uchiha.

Er sah sie nun verwirrt an. Sie hatte sie doch nicht mehr alle. „Wir müssen sie verkuppeln“ kam die schlaue Idee von der Rosahaarigen begeistert. Ungläubig sah er die Haruno an. „Misch dich da nicht ein Sakura“ „Darf ich Ihnen noch etwas bringen?“ Sie schauten zu der Servicekraft die an ihren Tisch kam. „Noch 2 Gläser von dem Wein, die die Frau trinkt“ bestellte der Uchiha zu ihrer Überraschung. Die Rosahaarige schaute verwundert zu ihm. Das er mit ihr einen Wein trinken würde, hätte sie nicht erwartet „Wir haben doch Feierabend“ erklärte er gelassen. Sie nickte nur, da sie nicht wusste, was sie daraufhin sagen sollte.

Nach einer kurzen Zeit wurde der Wein auch schon serviert. Sasuke suchte den Blick der Haruno und nahm sich sein Glas um mit ihr anzustoßen

„Auf sozusagen einen Neustart“ Die junge Haruno lächelte und trank einen Schluck von dem Wein. Sasuke verzog das Gesicht, als er den Wein schmeckte. „Wie kann man so ein süßes Zeug trinken?“ „Ich mag nur lieblichen Wein“ verriet sie ihm. Wieder sah er sie komisch an. Sakura stellte ihr Weinglas ab und kam zum Thema zurück. „Also wegen Naruto und Hinata...“ fing die Rosahaarige an. Sasuke schien nun wieder genervt zu sein und unterbrach sie: „Sakura, lass den Dingen doch einfach ihren Lauf“ Die Haruno verschränkte ihre Arme etwas beleidigt. Sie mussten doch handeln „So wird das nichts. Ich spüre ich muss da nachhelfen“ Ein leichtes Grinsen entflohm ihm wieder, welches sie wieder lächeln ließ. Er sah wirklich gut aus und dieses leichte Lächeln war wirklich bezaubernd sie konnte nicht anders als zurücklächeln.

Am nächsten Morgen standen die vier Geschäftsleute früh auf und nahmen ein Frühstück zu sich. Das Frühstückbuffet bot den Gästen so ziemlich alles was das Herz beehrte. Sakura schielte immer mal wieder zu Sasuke. Der gestrige Abend war mehr als nett gewesen. Sie hatte ihn wirklich besser kennengelernt. Heute schien er aber wie ausgewechselt. Wieder kalt und distanziert. Es war nicht mehr viel übrig vom lockeren Sauke von gestern Abend. „Izehn Minuten kommt das Taxi. Dobe beeil dich“ Der Uchiha stand auf und verließ den Frühstückstisch als erstes. „Sakura, nimmst du auch Brötchen mit? Echt jetzt, diese Meetings dauern immer ewig“ riss der blonde Chaos seine Sekretärin aus ihren Gedanken.

„Naruto, iss lieber anstatt zu schwätzen“ auch Karin stand auf und ließ die beiden

alleine am Tisch. Sakura lächelte nur und meinte.
„Ich schmiere uns welche“

Da Sakura das erste Mal bei einem Meeting dabei war, war für sie alles aufregend und spannend. Für den Rest der Truppe war es ein gewöhnliches Meeting. Es war nichts besonderes mehr. Sie wussten den genauen Ablauf. Ihre Ziele und wie sie diese erreichen wollten.

„Sasukeeee, ich habe huuuunger“ nörgelte Naruto sofort nach dem Meeting. Sie liefen gerade zum nächsten Treffen und hatten nicht wirklich viel Zeit.. „Du hast eben, zwei Brötchen gegessen“ murrte die Rothaarige genervt von den blonden Chaoten. Immer musste er sich wie ein Kind benehmen. „Wir gehen nach dem Treffen essen“ war der einfache Versuch seinen Kumpel zum Schweigen zu bringen.

„Sakura, hast du auch so einen Hunger?“ wand der Uzumaki sich an die Rosahaarige, von der er etwas mehr Zuspruch erwartete. Sie reichte ihm nur einen Apfel. „Das ist aber wirklich alles was ich noch habe“ Naruto nahm sich schnell den Apfel und biss rein. „Du bist die beste Sakura“ Wie verfressen konnte man sein, dachte sich der Rest.

Das nächste Treffen verlief länger als gedacht. Karin strahlte mit Können und Schnelligkeit, so wie Sasuke versprochen hatte. Sakura war ein wenig verplant, das fiel aber nicht weiter auf, da Naruto noch chaotischer war. Der Uchiha war wie immer der vorzeigende Chef und so waren alle zuversichtlich, dass es zu einem Projekt kommen würde. Der morgige Tag würde also alles entscheiden.

„Habt ihr Hunger?“ Sasuke sah in die müden Gesichtern seiner Kollegen. „Ich habe schon seit drei Stunden Hunger“ kam es sofort vom blonden Chaoten. „Sie konnten uns wenigstens zum Essen einladen“ meckerte Karin wieder über die unfreundliche Art ihres Gastgebers.. „Ich muss auch unbedingt mal was essen“ stimmte Sakura ein. Die Sonne machte die Gemütslage nicht besser. Naruto zog sich gerade seine Krawatte und den Anzug aus während er sprach: „Gehen wir einfach in eine Ramenbude und bestellen uns schnell was zu essen“ „Ich gehe in keine Ramenbude, ich will in ein Restaurant!“ Karin machte dem Blondem schon den ganzen Tag zu schaffen. Sasuke seufzte müde. Er konnte sich nicht erinnern, dass es früher auch immer so nervig mit den Beiden ablief. „Sakura wo willst du hin?“ ließ er nun die Haruno entscheiden. Sie schaute nur überrascht zum Uchiha. „Ich würde auch lieber in ein Restaurant gehen“ meinte sie etwas kleinlaut. „Argh, Sakura, fall deinem Chef nicht in den Rücken“ Naruto tat als wenn er beleidigt war, aber im Endeffekt, wollte er einfach nur seinen Hunger stillen. „Macht sie auch nicht, ich bin ihr Chef wenn wir es streng nehmen“ Sasuke machte wieder die Anstalt zu gehen, doch die Diskussion war noch nicht beendet. „Nein, ich bin ihr Chef, ich habe sie in meinem Team“

Sie erreichten nach einer Weile das Restaurant und nahmen sofort an einer der Tische Platz.

Im Restaurant lud der Uchiha sie zu einem vorzüglichen Essen ein. Mit vollem Magen und vollkommen zufrieden saßen sie anschließend noch eine Weile am Tisch. Sasuke hatte ein Gespräch mit seinem Vater und war vom Tisch aufgestanden. „Heute Abend können wir es uns gutgehen lassen“ grinste der Uzumaki über beide Ohren. „Was hast du dir überlegt?“ fragte die Haruno interessiert. „Also ich wäre ja dafür, dass wir auf die Strandparty Ihr Chef war doch wirklich noch ein Kindskopf. „Ich finde das ist eine

klasse Idee, ich wollte schon immer mit Sasuke auf eine Party“ Naruto sah die beiden Mädels nun ein wenig weniger begeistert an.

„Wir müssen Teme aber überzeugen, er ist seit er Chef geworden ist voll der Spießbürger geworden.“

„Das schaff ich mit links“ Karin war Feuer und Flamme um mit dem Uchiha auf eine Party zu gehen. Sie sah es als ihre Chance ihm näher zu kommen. Als der Schwarzhaarige wieder an den Tisch kam sahen ihn seine Kollegen etwas merkwürdig an. „Was ist?“ fragte er verwirrt und sah jeden einzelnen kritisch an. „Sasuke wir haben doch heute Abend frei oder?“ tastete sich die junge Haruno an die Sache ran. Er nickte nur und sah sie fragend an. „Teme, lass und Party machen!“ schrie der Uzumaki auf einmal los. Dafür bekam er von Karin eine runtergehauen. „Du Depp, wir hatten, doch abgemacht, dass wir ihn langsam in unseren Plan einführen“ „Autsch, das ging mir aber schon zu lange“ Er rieb sich seinen Kopf und grinste dann zum Uchiha. „Lass uns die Sau rauslassen. Teme, echt jetzt. Wir haben schon so lange nicht mehr zusammen...“

„Vergesst es!“ kam es trocken vom Uchiha. Es war ein kurzer Satz, der aber eine deutliche Message hatte.

Im Taxi sprach Karin nochmal das Thema an, jedoch ohne Erfolg. Das wollten sich die jungen Mitarbeiter jedoch nicht gefallen lassen. „Sasuke, nur einen Abend, komm schon. Gib dir einen Ruck“ versuchte die junge Rosahaarige ihr Glück. Der Uchiha massierte seine Schläfe. „Leute, ich habe keine Lust, den Babysitter für euch zu spielen. Ich trage die Verantwortung für euch alle“ Sakura verdrehte nun selbst die Augen. Was dachte er denn, wie sie sich benehmen würden? „Teme wir sind keine Babys mehr“ „Sasulein, komm schon, es ist nur eine Party, wir sind alle erwachsen“ Sasuke stöhnte genervt und stieg aus dem Auto, welches am Hotel hielt. Er fühlte sich gerade wie ein Familienvater von drei Kindern. Seine Kinder folgte ihm sofort. „Teme, wenn du nicht mitkommst gehen wir ohne dich und wenn ich dann alkoholisiert nicht mehr zurückfinde, bist du schuld!“ drohte der Uzumaki nun seinem Kumpel. Der Uchiha drehte sich zu seinen Kollegen. „Wisst ihr wie nervig ihr seid?“

Der blonde Chaot grinste und sprang den Uchiha an. Er sah ihm an, dass sich der Schwarzhaarige ergeben hatte. Sakura lächelte zufrieden und Karin schmiss sich auch sofort an den Uchiha. Man musste ihm also wirklich nur gewaltig auf die Nerven gehen und schon gab er nach. Das mussten sie sich merken.

Am Abend ging die Rosahaarige duschen. „Sakura, mach schneller, ich muss auch duschen“ Karin hämmerte genervt gegen die Türe.“ Für eine kurze Zeit hatte die Rosahaarige vergessen wie nervig ihre Kollegin doch war, aber eine Kleinigkeit ließ sie wieder daran erinnern. "Bin gleich fertig" verkündigte sie ihr in einem versöhnlichen Ton. Sie bekam jedoch keine Antwort.

Karin tackelte gerade auf den höchsten High Heels der Welt die Treppe zur Lobby hinunter. Sie hatte mal wieder maßlos übertrieben. Sie trug ein Minikleid und war stark geschminkt. Sakura hinter ihr, hat sich für eine schwarze Hotpants und eine rückenfreie Bluse entschieden. Sie hatte sich dezent geschminkt und trug ebenfalls High Heels. Beim Koffer packen, hatte sie sich noch gefragt, ob sie so etwas in der Art

mitnehmen sollte. Jetzt hatte es sich gelohnt. In der Lobby erwarteten sie schon der Uzumaki, der in einer grünen Shorts und einem orangen T-Shirt zur Party gehen wollte. Sasuke neben ihm hatte eine einfache dunkelblaue Jeans und ein weißes T-Shirt an. Als Naruto die Rosahaarige erblickte, fing er fast an zu sabbern. „Scheiße, sieht Sakura heiß aus“ entflohen sie ihm. Der Uchiha der bis eben noch schockiert von dem Aufzug der Rothaarigen war, sah hinüber zu der Rosahaarigen. „Reiß dich zusammen Naruto, sie ist deine Angestellte“ Der Blonde schmunzelte. „Das muss ja nicht dabei bleiben und ich habe eben deinen Blick gesehen du bist genauso scharf auf sie wie ich“ Sasuke wandte sich von Naruto ab. Im nächsten Moment hatte er auch schon Karin am Arm. „Wir können los. Sasuke du siehst wie immer zum anheimmeln aus“ „Sakura, schneller, schneller, lass uns die Sau rauslassen, schnell komm“ Der Uzumaki zog die Haruno an Sasuke und Karin vorbei und runter an den Strand.

Die Strandparty war wie Naruto gesagt hatte. Die Musik war laut, die Menschenmenge wurde desto später es wurde auch immer mehr. Die Beleuchtung war klasse und die Getränke liefen im Übermaß. Während Sakura und Naruto auf der Tanzfläche verschwanden setzte sich der Uchiha an die Bar. Ihm ging das ganze hier ziemlich auf den Sack. Wie überall und immer wurde er von den Mädels angegafft. „Na du Hübscher was darf es sein?“ wurde er von der Barkeeperin angesprochen. „Einen Red Bull“ bestellte er immer noch genervt. Mit einem Röhrchen servierte die Barkeeperin ihm das Getränk. Sofort entfernte er das Röhrchen und nahm einen Schluck. Er hätte heute Abend die Kostenaufstellung und die Spesenabrechnung für die Geschäftsreise geschafft. „Na? Warum denn so mies gelaunt?“ Die Barkeeperin hatte wohl ein Auge auf den Schwarzhaarigen geworfen. „Geht Sie das in irgendeiner Weise was an?“ genervt drehte er sich in Richtung Tanzfläche. Jedoch erkannte er keinen seiner Mitarbeiter. „Liebeskummer was?“ suchte die Barkeeperin das Gespräch. „Sasuke, komm tanz mit mir“ Karin hatte den Uchiha entdeckt und nahm ihn bei der Hand. „Hast du Naruto und Sakura gesehen?“ Beleidigt sah die Rothaarige zu ihrem Schwarm. „Nein, ich hab sie schon eine Weile nicht gesehen.“ Sasuke knirschte mit den Zähnen. „Ich wusste, das war ne blöde Idee“

Er ging nun selbstständig auf die Tanzfläche. Wie er doch Menschenmengen hasste. Die ganzen Ladies versuchten ihn in einen Tanz zu verwickeln, als wieder eine Hand nach ihm Griff wendete er sich zu ihr. „Sasuke du bist ja auch auf der Tanzfläche“ „Wo ist Naruto?“ ging er überhaupt nicht auf ihre Aussage ein. Sakura zuckte nur mit den Schultern. Die Musik wurde leiser gedreht und der DJ machte eine Ansage: „Sucht euch einen Partner, wir legen was Langsames ein“ Plötzlich wurde Sakura zu Sasuke gezogen, ein Mitarbeiter bildete gerade Paare nach eigenem Wunsch die Pärchen. Sakura legte ihre Arme um Sasukes Hals, Er platzierte seine Hände an ihre Taille. „Tanzen mit schöner Frau“ sagte der Mitarbeiter der Strandbar zu Sasuke. Ergebnis bewegten sie sich im Takt. „Zurück zu Naruto“ flüsterte Sasuke und sah ihr in ihre unglaublich tiefen grünen Augen. Sakura fühlte sich gerade unheimlich wohl in Sasukes Armen, sodass sie ihm nur in die Augen sah und nicht reagierte. „Sakura“ weckte der Schwarzhaarige sie aus ihrer Starre. „Ja, was?“ flüsterte sie leise. „Wo hast du Naruto das letzte Mal gesehen?“ Sie überlegte kurz. Sie war definitiv gut angetrunken. „Er wollte uns noch was zum Trinken holen.“ Sogleich ergriff er ihre Hand und zog sie von der Tanzfläche weg. An der Bar durchsuchten sie mit den Augen die Fläche. „Hey Hübscher, ist sie etwa deine Kleine?“ Diese Barkeeperin nervte ihn ungemein. Sakura errötete. Sie merkte erst jetzt das Sasuke noch ihre Hand hielt.

„Nein, nein er ist nur mein Chef. wir sind kein Paar“ Die Barkeeperin zwinkerte ihr zu. „Hast du ein Glück.“ Nun errötete die Haruno noch mehr.

„Sakura, Mensch, warum bist du weggelaufen, ich hab hier noch ein Vodkabull für dich“ Sasuke nahm dem Uzumaki das Getränk ab. „Ihr habt genug.“ „Sasuuukkeee da bist du ja“ Karin fiel dem Uchiha um den Hals. Das hatte ihm gerade noch gefehlt. „Teme, sag mal bist du noch nüchtern? Trink mal was“ lallte der blonde Chaot. Im nächsten Moment lief Karin ums Eck und übergab sich. Die junge Haruno sah zum Uchiha, der genervt, frustriert und etwas hilflos aussah. „Naruto lass uns ins Hotel zurück gehen“ beschloss sie. Sie sah Sasuke seine Ratlosigkeit an und wollte ihm helfen. „Spinnst du Sakura, die Party geht doch jetzt erst richtig los“ lallte er. „Kümmere du dich um Naruto, ich helfe Karin“ ignorierte sie Narutos Aussage und sprach zum Uchiha, der nur nickte.

Sakura hatte Karins Arm um ihren Körper gelegt und stützte sie beim Laufen. Immer wieder sah sie zurück, wo Sasuke den Uzumaki halber trug. Als Sakura Karin ins Zimmer geholfen hatte und ins Bett verfrachtet hatte, ging sie zu Sasukes und Narutos Zimmer. Sie klopfte an und Sasuke öffnete ihr die Türe und sah überrascht aus. „Geht es ihm gut?“ Der Schwarzhaarige seufzt angestrengt. „Ich habe ihn ins Bett gelegt, er liegt da wie ein Toter, aber ich denke er wird wieder“ Sakura lachte kurz auf, als sie an Karin dachte, die genauso aussah. „Es tut mir leid, dass Naruto so betrunken ist, ist wohl meine Schuld“ Verwundert schaute er zu der Haruno. Sie wollte gerade ansetzen zu erklären da unterbrach er sie. „Willst du noch runter gehen auf einen letzten Drink?“ Sie nickte. Sasuke schloss hinter sich die Türe und die Beiden gingen auf die Terrasse.

„Was darf ich Ihnen bringen?“ die Servicekraft sah zu dem Uchiha. Der Schwarzhaarige bestellte sich ein Bier und die Rosahaarige gönnte sich noch einen Cocktail. Kurz war es stillt zwischen ihnen. „Warum denkst du, dass du schuld seist, dass Naruto sich so betrunken hat?“ fragte der Uchiha interessiert. Die junge Haruno vergrub ihre Hände im Gesicht und errötete. Sie sagte nichts und Sasuke wurde neugierig. Eindringlich sah er sie an. „Er- ähm hat versucht mich zu küssen“ Sasuke runzelte die Stirn. Was hatte das eine mit dem anderem zu tun? „Wir haben getrunken getanzt und ja, dann ist er irgendwie auf die Idee gekommen und naja er ist gestolpert, vielleicht habe ich ihm auch ein Bein gestellt, auf jeden Fall hat sein Versuch nicht geklappt und er hat auf einmal einen nach dem anderen getrunken.“ Sasuke fing an zu grinsen. Er konnte nicht anders, die Tatsache, dass sie ihm ein Bein gestellt hat, damit er sie nicht küsst, war einfach zu komisch. „Du hast ihm ein Bein gestellt?“ er musste sie einfach damit aufziehen. Mit knallrotem Kopf wandte sie sich von ihm ab. „Wir sollten besser ins Bett gehen“ Sie stand vom Tisch auf und wollte gehen, doch Sasuke griff nach ihrer Hand und stand ebenfalls auf. „Nimm ihm das nicht übel“ Verwirrt sah sie zu ihrem Chef. „Er ist in dich verknallt, dann dein Aufzug heute, andere Männer die ihm konkurrieren, war vielleicht alles zu viel für ihn“ Die hübsche Haruno sah zum Uchiha. „Was ist mit meinen Klamotten“ Sasuke zog eine Augenbraue hoch. Wusste sie nicht was für eine Wirkung sie auf Männer hatte? „Naja, sie reizen einen Mann“ Sakura verschränkte ihre Arme an der Brust und sagte dann neckisch: „Ach ich reize dann auch dich?“ Der Uchiha kam der Haruno näher, nahm ihr Kinn und beugte sich zu ihr runter, seine Lippen waren ihren ganz nah. „Fragt man so etwas seinen Chef?“ flüsterte er ihr zu. „K-Kommt ein Chef seiner Angestellten so nah?“ antwortete sie

nicht so schlagfertig wie sie wollte. Er grinste wieder dann löste er sich von ihr. „Du hättest dich von mir küssen lassen“ dann verschwand er. Sakuras Herz pochte wild in ihrer Brust. „Uchiha, du Arschloch!“ flüsterte sie.